

Sachien und Nachbarschaft.

Meißen. Durch Leichtsin in den Tod. Auf dem Haltepunkt Neu-Sörnnewitz kam eine Frau Sorge aus Meißen beim Abhängen von einem schon wieder in Fahrt befindlichen Personenzug zu Fall und erlitt schwere Verletzungen, denen sie erlag.

Kreibitz. Scheune niedergebrannt. Nachts brannte in Kleinbarthmannsdorf die Scheune des Landwirts Johannes Küttner mit der Ernte vöblich nieder.

Krusdorf (Sachsen). Zwischen die Räder gekommen. Der 24jährige im Rangierdienst beschäftigte Bahnunterhaltungsarbeiter Herbert Schwarze aus Krusdorf geriet bei Rangierarbeiten auf dem Krusdorfer Bahnhof zwischen die Räder zweier Güterwagen. Schwarze verlor bald darauf an den erlittenen schweren Verletzungen. Er war erst seit einem Jahr verheiratet.

Wautzen. Aus brennendem Kraftwagen gerettet. In Wautzen stieß ein Kraftwagen mit einem Personenzug zusammen. Der Personenzug geriet in Brand. Seine beiden Insassen, zwei Einwohner aus Cunewalde, wurden von zufällig des Weges kommenden Amtssträgern des R.V. gerettet. Im Krankenhaus stellte sich heraus, daß sie nur leichte Verletzungen davongetragen hatten und bald wieder entlassen werden konnten.

Serenus. Opfer des Starkstroms. Auf unerklärliche Weise kam am Mittwoch der 18 Jahre alte Klempnerlehrling Will Müller aus Vertheisdorf in Ausübung seines Berufes auf einem Grundstück in Nieder-Cunnersdorf mit der Starkstromleitung des Lichtnetzes in Verührung. Müller war sofort tot.

Chemnitz. Laßzug in den Chemnitzfluß gekürzt. In Marlerdorf (Chemnitz) fuhr der Laßzug einer Baufirma in Burgkhardt gegen einen Pfeiler der Brücke, die über den Chemnitzfluß führt, überstieß sich und stürzte die mehrere Meter hohe Böschung hinunter in den Fluß. Der 34 Jahre alte Fahrer Johannes Hahn aus Laura wurde hierbei getötet. Der Beifahrer, der aus dem Wagen geschleudert wurde, kam mit leichteren Verletzungen davon.

Obernhan. Zwillingenbrüder zur selben Stunde verunglückt. Im benachbarten Haselbach kam der 19jährige Schlosserlehrling Kurt Walter mit seinem Leichtmotorrad auf der Durchgangsstraße nach Forchheim zum Stürzen. Er war auf der Stelle tot. Zur selben Stunde verunglückte in Niederichona sein Zwillingenbrüder, der aber mit leichteren Verletzungen davonkam.

Kuerbach i. V. Tüchtige Facharbeiter durch Verunsicherung. Durch Verunsicherung des Verunsicherungswertes, das in Kuerbach über eine Lehrstätte von 24 Arbeitsplätzen mit den modernsten Maschinen verfügt, hat die Kreisverwaltung Kuerbach der D.V. nicht nur die bereits länger in der Bälchindustrie tätigen Volksgenossen, sondern auch Fernende in ihrem Beruf gefördert und in ihren Leistungen gesteigert. Nachdem bereits rund 300 Arbeitskameraden durch diese Lehrkurse hindurchgegangen sind, wurde jetzt mit dem Winterhalbjahr die Arbeit auf neue aufgenommen.

Glauchau. Muldebaueisen in Betrieb. In den letzten Monaten sind die Bauarbeiten am Glauchauer Muldebaueisen nach und nach abgebrochen worden. Der regelmäßige Betrieb ist aufgenommen worden mit einer täglichen Wasserabgabe von 5500 Kubikmeter an die Textilveredelungsbetriebe. Die Wassermenge wird in der Folgezeit auf etwa 15 000 Kubikmeter täglich steigen. 770 000 Kubikmeter Wasser hat der See Gesamthalt. Mit seiner riesigen Fläche ist er zur Sebenswürdigkeit von Glauchau geworden.

Golla abermals ausgebrochen

Der in Dresden wegen Mordverdachts in Untersuchungshaft befindliche 24 Jahre alte Eberhard Golla aus Bautzen (Oberschlesien), der schon einmal am 1. September d. J. geflüchtet war und dank der Unterstützung des Publikums am 5. September bei Bautzen ergriffen werden konnte, ist am 27. Oktober in den zeitigen Morgenstunden abermals ausgebrochen und geflüchtet. Er war nur mit einem Hemd und großen Socken bekleidet. Golla ist 175 Zentimeter groß kräftig, hat schwarzes Haar, auf der rechten Gesichtshälfte verheilene Narben und im linken Oberkiefer einen Goldzahn. Die Bevölkerung wird gebeten, die Fahndung nach Golla zu unterstützen und sachliche Mitteilungen an die nächste Polizeidienststelle zu geben.

Vorsicht! Einmiete betrüger!

Vor einigen Tagen trat in Dresden ein Betrüger auf, der sich August von Kollen nannte, sich in Fremdenheimen einmiete und unter Vorpiegelung solcher Leistungen größere Geldbeträge erschwand. In einem Falle erlangte er 100 RM. Der Betrüger wird wie folgt beschrieben: 27 bis 30 Jahre alt, 160 bis 165 Zentimeter groß schlank, schwarzes Haar, trug graubraunen Mantel (Fischgrätenmuster) und dunklen Anzug. Falls er erneut auftreten sollte, benachrichtige man die Polizei.

Eine würdige Stätte in Leipzig

Ehrenhain für die Ermordeten und Ehrenzeichenträger der Bewegung

Für die Ermordeten der Bewegung und die Ehrenzeichenträger wird in Leipzig eine würdige letzte Ruhestätte auf dem Südfriedhof geschaffen, eine einzigartige Anlage, die mit der üblichen Form der Ehrenmäler nichts zu tun hat. Den Mittelpunkt bildet ein freier und aus Würzburger Mischelstein von drei Meter Durchmesser. Als einziger Schmuck trägt der Mord in halber Höhe einen Ring von silbernen Palmenkreuzen. Geführt wird er von einer riesigen bronzernen Eierschale, aus der bei feierlichen Anlässen eine Gasflamme emporlodert. Die sieben Gräber der Ermordeten decken Bronzeplatten mit den entsprechenden Inschriften. Dieses Fund wird von einer Bede umgrenzt, hinter der sich wiederum ein Palmenkreuz in Halbkreis herumzieht. Hier werden die Ehrenzeichenträger der Bewegung bereits ihre letzte Ruhestätte finden. Eingebettet ist die ganze Anlage in einen Ehrenhain, der Raum für weitere Grabstätten bietet.

Wesentliche Verkehrsverbesserungen im Sudetengau

Im Sudetengau verkehren jetzt die ersten D-Züge auf einer durchgehenden D-Zugverbindung von Eger bis Reichenberg über Karlsbad, Kuffia, Bodenbach. Es fahren: D 67 Eger ab 6.29 Uhr, Kuffia-Stadt ab 10.01 Uhr, Bodenbach an 10.26 Uhr mit Anschlusszug D 167 Bodenbach ab 10.31 Uhr, Reichenberg an 12.36 Uhr. Der Gesamtzug D 168 verläßt Reichenberg um 15.55

Uhr, Bodenbach an 15.03 Uhr. D 68 fährt weiter Bodenbach ab 18.05 Uhr, Kuffia-Stadt ab 18.38 Uhr, Eger an 22.33 Uhr. Die Züge halten in allen größeren Orten und werden vorläufig als Triebwagenzüge mit beschränkter Gepäckbeförderung durchgeführt. In Bodenbach haben die Züge Anschluss an die D-Züge 63 und 64 nach und von Berlin.

Zur Verbesserung der Reiseverbindungen zwischen der Stadt Eger und dem Altreich verkehren auf der Linie Plauen (Vogtl.)-Eger von Donnerstag, 27. Oktober, an zwei neue Zugpaare: E 41 ab Eger 9.07 Uhr, an Plauen (Vogtl.) ab Bahnhof 10.50 Uhr mit Anschluss nach Berlin (an 16.03 Uhr) und Dresden (an 14.15 Uhr); E 43 ab Eger 19.41 Uhr, an Plauen (Vogtl.) ab Bahnhof 21.29 Uhr mit Anschluss nach Leipzig (an 23.37 Uhr) und Dresden (an 0.34 Uhr); E 42 ab Plauen (Vogtl.) ab Bahnhof 12 Uhr, an Eger 13.50 Uhr mit Anschluss von Berlin (ab 7.58 Uhr) und Dresden (ab 8.16 Uhr) und E 44 ab Plauen (Vogtl.) ab Bahnhof 19.51 Uhr, an Eger 21.37 Uhr mit Anschluss von Berlin (ab 15.35 Uhr) und Dresden (ab 16.22 Uhr). Die neuen Züge halten auch in Auerbach (Vogtl.), Bad Elster, Radumbad Strambach, Wotterreuth und Franzensbad. Außerdem werden die Perlenzünge 2082 und 2089, die bisher nur zwischen Plauen (Vogtl.) ab Bahnhof und Radumbad Strambach verkehrten, bis und ab Eger geführt, und zwar Zug 2082 ab Plauen (Vogtl.) ab Bahnhof 13.56 Uhr, an Eger 15.56 Uhr und Zug 2089 ab Eger 16 Uhr, an Plauen (Vogtl.) ab Bahnhof 18.15 Uhr mit Schnellzuganschluss nach Berlin (an 22.32 Uhr) und Dresden (an 21.48 Uhr).

Börse, Handel, Wirtschaft.

Ämtliche Berliner Notierungen vom 27. Oktober
(Ämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse fand nicht im Zeichen größerer Veränderungen. Aus Ansehensfreiheit lagen nur wenig Aufträge vor. Bei Beginn herrschte eine schwächere Grundstimmung. Am Markt der festverzinslichen Werte erfolgte für weitere Konsumobligationsserien der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekendarlehen eine Aufstockung auf 99,50 v. H. Das Handelsgeschäft wurde wieder als ruhig bezeichnet. Die Wechselanleihe ging im Verlauf auf 120,10 zurück.

Berliner Devisenbörse. Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,625 (0,625); Belgien 42,30 (42,28); Dänemark 53,16 (53,26); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,905 (11,935); Frankreich 6,638 (6,672); Holland 135,68 (135,96); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 43,75 (43,85); Norwegen 59,83 (59,95); Polen 47,00 (47,10); Schweden 61,32 (61,44); Schweiz 56,59 (56,71); Spanien - (-); Tschechoslowakei 8,591 (8,609); Ver. Staaten von Amerika 2,494 (2,498).

Berliner Markvermarktung. (Ämtlicher Marktbericht vom Lagerwieshof in Berlin-Friedrichsfelde.) Rindermarkt. Auftrieb 333 Rinder, darunter 233 Milchkühe, 139 Stück Jungvieh; 59 Kälber. Verkauf: schleppeud 63 wurden abgekauft; Milchkühe und hochtragende Kühe je nach Qualität 250-450 Mark, ausgedehnte Kühe und Kälber über 100; tragende Färren je nach Qualität 250-300 Mark, ausgedehnte Färren über 100; Jungvieh zur Mast je nach Qualität 33-36 Mark je Zentner Lebendgewicht. - Pferdemarkt. Auftrieb: 251 Pferde. Verkauf: 111. Arbeits- und Geschäftspferde (Preise je nach Qualität): 1. Klasse 1050-1350 Mark, 2. Klasse 700-1050 Mark, 3. Klasse 300-650 Mark; Schlachtpferde 50-150 Mark.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Dauerschriftsteller: Hermann Kästing, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderbeiträgen. Verantwortlicher Ausgabeleiter: Erich Krich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Erich Krich, Wilsdruff, D.R. VIII. 1938: 1520 - Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 8 gültig.

Ämtliche Verkündigung.

Donnerstag, den 3. November 1938, vormittags 9 Uhr wird im Sitzungssaal des amtschauptmannschaftlichen Dienstgebäudes öffentliche

Sitzung des Bezirksausschusses abgehalten.

Die Tagesordnung ist im Eingangstraume des amtsch. Dienstgebäudes angeschlagen.

Meißen, am 26. Oktober 1938. Der Amtshauptmann.

Das Jahresfest des Zweigvereins Wilsdruff der Gustav-Adolf-Stiftung

soll am Reformationstest in Sora gefeiert werden.

Festgottesdienst 15 Uhr (Predigt: Pf. Franke-Dresden) Nachversammlung. Vortrag: Pf. Schmidt: „Streiflichter aus d. weltweiten Arbeit d. Gustav-Adolf-Vereins“.

Alle Freunde des Gustav-Adolf-Vereins werden hierdurch herzlich eingeladen.

Der Vorstand des Zweigvereins. Die Kirchgemeinde Sora. Pfarrer Probst. Pfarrer Rosig.

Gasthof Klipphausen

Morgen Sonnabend, den 29. Oktober, abends 8 Uhr

6. Stiftungsfest

des Turnvereins Klipphausen-Sachsdorf e. V. im D.R.L.

Gleichzeitig verbinden wir hiermit unseren

Guten Montag

Es laden herzlichst ein

Die Vereinsleitung Otto Schöne und Frau

Gasthof Kaufbach

Sonnabend, den 29. Oktober

Guter Montag verbunden mit feiner Ballmusik

Hierzu ladet freundlichst ein

L. Füllkrug

Triebischtalbad Blankenstein

Morgen Sonnabend und folgende Tage

großes Teichfischen

Für Herbst und Winter

empfehle alle Pelzwaren, Hüte, Mützen, Herren-Artikel, Lederbekleidung, Schirme Fachm. Umarbeitung von Pelzwaren

Rudolf Springsklee

Kürschnermeister, Wilsdruff, Markt 7 Ruf 393 - Annahme für Färben u. chem. Reinigen

Hecken sind billiger, dauerhafter u. schöner als Zäune!

Heckenpflanzen aller Art

in prima Qualität bei

Heinz Engelmann, Baum- und Rosenschulen, Wilsdruff, Nossener Straße / Ruf 197

Berzweifeln Sie nicht . . . wegen Ihrer zerrissenen Strümpfe!

Alte Strümpfe werden wieder wie neu durch die Patena-Sohle Mako-Sohle 60 Pfg. - Woll-Sohle 90 Pfg.

Wir fertigen Ihnen aus 2 Paar zerrissenen Strümpfen 1 Paar wieder wie neu! Preis pro Paar 35 Pfg.

Anna Imestelle: Käthe Funke, Fußgeschäft, Wilsdruff, Dresdner Str., für Grumbach: Paul Rehme



ATA extrafein Doppelfasche: 30 Pf., ATA fein Normalfasche: 17 Pf., ATA grob Nadel: 12 Pf.

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Freitag und Sonnabend täglich 1/9 Uhr, Sonntag und Reformationstag, täglich 5, 7 und 9 Uhr der große Ausstattungs-Film

Der Tiger von Eschnapur

Die Märchenwelt Indiens mit aller Pracht und Phantastik. Ein Film, wie Sie ihn vielleicht nie wieder sehen werden!

Das Mädchen mit dem guten Ruf

Über diesem Film steht die Sonne der Heiterkeit. Der Wein befeuert die Leidenschaften, das Geld lockt, und eine schöne Frau verspricht alles und hält . . . alles! Trotzdem: ihr guter Ruf erfährt keine Einbuße! Wie macht Olga Tschschowa das? Sehen Sie sich den Film an! Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Andrang wird gebeten, möglichst die ersten Vorstellungen zu besuchen!

Frischen Seiflich Rosenkohl, Blumenkohl Rot- und Weißkraut Zisabelkateessen empfiehlt Joh. Breuer, Bahnhofsstraße

Fremdlich möbliertes Zimmer

entf. mit voller Pension zu vermieten.

Zu erf. in der Gschäftsstr. 11.

Eingebauter Küchenherd

zu verkaufen.

Zu erf. in der Gschäftsstr. 11.



Die 3 Tannen wäzölum:

Es ist heute nicht leicht, unter den vielen Hustenmitteln das richtige zu finden. Soll man der Billigkeit nach kaufen? Der Volksmund sagt: „Das Billigste ist nicht immer das Beste“. Aber für die Gesundheit ist das Beste gerade gut genug. Dann nehmen Sie doch einfach die schon seit fünf Jahrzehnten bewährten

Conyus's Seif-Sonnenwollen

„mit den 3 Tannen“

die schon vielen Tausenden gegen Erkältung geholfen haben.

Ihr eigener Vorteil, eine Anzeige in unserer Sonnabend-Nummer!